

Einblicke ins Schulleben 2019/20 und 2020/21

Jugendsozialarbeit der St- Gregor Jugendhilfe an der Grund- und Mittelschule Höchstädt im Schuljahr 2020/2021

Jugendsozialarbeit bedeutete in diesem Schuljahr für uns:

- **Klassenprojekte und Vorstellungsrunden an der frischen Luft**
- **viele Hausbesuche bei SchülerInnen und ihrer Familie**
- **technische Herausforderungen meistern**
- **Spazieren gehen um in Kontakt zu bleiben**
- **Abstand halten und doch Nähe in Gesprächen herzustellen**

Wir bedanken uns bei Euch Schülern, Ihnen als Eltern und allen Kooperationspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und sind auch nächstes Schuljahr wieder erreichbar:

Grundschule: Mittwoch und Freitag, Herr Raithel, über EduPage oder raithel.steffen@st-gregor.de, Tel. 09074-922631

Mittelschule: Montag bis Donnerstag, Frau Mühlfriedel, über EduPage oder muehlfriedel.yvonne@st-gregor.de, Tel. 09074-922631



Schülersprecher und Verbindungslehrkräfte gewählt



Nachdem in den ersten beiden Schulwochen in allen Klassen der Grund- und Mittelschule Höchstädt die Klassensprecherinnen und Klassensprecher gewählt worden sind, traf sich die Klassensprecherversammlung der 4. – 10. Jahrgangsstufe und gründete die Schülermitverantwortung (SMV) für das Schuljahr 2020/21. Die Wahlen zu den Schülersprechern ergaben folgendes Ergebnis:

1. Schülersprecherin: Michelle Liebl (Klasse 9a)
2. Schülersprecherin: Sandrine Wengert (Klasse 10mb)
3. Schülersprecher: Maximilian Behringer (Klasse 8m)

Als Verbindungslehrkräfte wurden wiederum die beiden mit dieser Aufgabe schon bestens vertrauten Lehrkräfte Antonia Steur und Manuel Hönicke gewählt.

Rektor Helmut Herreiner bedankte sich bei den Klassensprechern für die Übernahme ihres Amtes in den einzelnen Klassen und ganz besonders bei den drei Schülersprechern dafür, dass sie sich aktiv für die ganze Schule einbringen. Er zeigte sich überzeugt, dass sie zusammen mit den Verbindungslehrkräften trotz der schwierigen Corona-Situation Ideen entwickeln, die das Schulleben auch in diesem Schuljahr wieder bereichern werden.

Jennifer Ackin als neue Verwaltungsangestellte an der Grund- und Mittelschule Höchstädt tätig



Nach dem Weggang von Jessica Veh zum Schuljahresbeginn 2019/20 komplettiert seit 01. Januar 2021 als neue Verwaltungsangestellte Jennifer Ackin unser Büroteam. Frau Ackin war zuvor am Albertus-Gymnasium in Lauingen und in der Mittelschule in Meitingen tätig. Damit bringt sie beste Voraussetzungen für die schulische Verwaltungsarbeit mit, die ihr auch an der Grund- und Mittelschule Höchstädt von großem Nutzen sind. Nach eigenen Angaben freut sich Jennifer Ackin sehr auf ihre neuen Aufgaben. Bereits in ihren ersten Arbeitstagen konnte sie sich umfassend in die umfassende Organisationsarbeit im Zusammenhang mit dem coronabedingten Homeschooling einarbeiten und die auch sonst üblichen Verwaltungsabläufe an der größten Grund- und Mittelschule des Landkreises Dillingen kennenlernen.

Höchstädter Schüler spenden für die Tafel

Viele Schüler und Schülerinnen aus den verschiedenen Jahrgangsstufen der Grund- und Mittelschule Höchstädt folgten auch heuer wieder in der Vorweihnachtszeit dem Aufruf der Schulpastoral und sammelten für die Höchstädter Tafel. Unter dem Motto „Wir teilen nicht nur den Mantel, sondern auch Lebensmittel“ brachten viele Kinder haltbare Lebensmittel und Gebrauchsartikel mit. Zwei Wochen vor Beginn der Weihnachtsferien schleppten Schülerinnen und Schüler der siebten und zehnten Klassen die vollen Kisten und Taschen ins Quartier der Höchstädter Tafel. Heribert Rossmeisl nahm die Waren im Empfang und freute sich über die fleißigen Sammler und Träger. Er erklärte den Schülern, wie wichtig gelebte Solidarität ist, und bedankte sich bei ihnen. Auch Rektor Helmut Herreiner bedankte sich bei allen Schülern und ihren Eltern, die sich an der Spendenaktion beteiligt hatten, aber auch bei den Organisatorinnen Monika Kraus-Brummer und Christine Gollmann. Selbstverständlich wird die Schule noch viele weitere Jahre die Höchstädter Tafel durch diese Aktion im Advent unterstützen. Auf dem Bild befinden sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 10 zusammen mit Rektor Helmut Herreiner (zweiter von links) und den beiden Lehrerinnen Angela Jakubetz (dritte von links) und Christine Gollmann (Bildmitte). Rechts im Bild steht Heribert Rossmeisl, Organisator der Höchstädter Tafel.



Foto: Monika Kraus-Brummer

Trotz Corona erfolgreich abgeschlossen

48 Neunt- und Zehntklässler wurden an der Mittelschule Höchstädt verabschiedet

Keine Abschluss-Klassenfahrten, kein Tanzkurs mit Abschlussball, keine Entlassfeier in großem Rahmen: Auch an der Mittelschule Höchstädt hat die Corona-Pandemie in diesem Schuljahr unübersehbare Spuren hinterlassen. Und doch durften sich die 48 Entlassschüler freuen, zum einen darüber, dass fast alle, die zu den QA- und Mittlere-Reife-Prüfungen angetreten waren, diese auch bestanden haben, zum anderen darüber, dass ausnahmslos für alle der Weg in ihre Berufsausbildung oder weiterführende Schulen geebnet ist. Das ist in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit, wie Rektor Helmut Herreiner bei der Übergabe der Abschlusszeugnisse in der Schulturnhalle betonte. Er dankte ebenso wie die Elternbeiratsvorsitzende Christine Burggraf dem äußerst engagierten Lehrerkollegium dafür, dass die Abschlussklassen trotz Lockdown und Hygienekonzept die Möglichkeit hatten, sich schon ab der letzten Aprilwoche komplett im Präsenz-Schulunterricht auf die Prüfungen vorzubereiten. „Mit einer positiven



Einstellung und Disziplin habt ihr trotz der schwierigen Bedingungen diese Chance genutzt“, lobte Schulleiter Herreiner die Abschlusschüler. Eine eindrucksvolle religiöse Besinnung gestalteten die Lehrkräfte Monika Kraus-Brummer, Sibylle Göhring und Carolin Wanner. Jede Schülerin und jeder Schüler erhielten kleine Meterstäbe, mit denen sie verschiedene Motive gestalteten, die sie an Wesentliches im Leben auch nach ihrer Schulzeit erinnern sollen. Geehrt und mit einem Präsent bedacht wurden anschließend der ausscheidende Schülersprecher David Hippele sowie die beiden besten Absolventen Gina-Marie Friede (Klasse 9a) und Robert Kreider (Klasse 10m). Unmittelbar vor der Verleihung der Zeugnisse blickten auch Lehrerin Carolin Wanner und Konrektorin Christiane Merz auf die vergangenen Schuljahre zurück. Dabei rückten sie die eine oder andere heitere Begebenheit noch einmal ins Blickfeld, resümierten vor allen Dingen aber auch die Entwicklung der Jugendlichen hin zu jungen Erwachsenen, die man nun guten Gewissens „hinaus ins Leben“ entlassen könne, in dem man ihnen viele positive und nur wenig negative Erfahrungen wünsche. Die Schülerinnen



Jasmin Konrad und Ermira Gashi bedankten sich ihrerseits mit einem großen Lob an die anwesenden Klassen- und Fachlehrkräfte und animierten alle Schülerinnen und Schüler zu einem kräftigen Applaus für diese, ihre „Alltagshelden“, ohne die der schulische Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Ähnlich sahen es auch David Hippele und Anastasia Spies für die Klasse 10m, die darauf

hinwiesen, wie schnell die Schulzeit vergangen ist. Mit einem Appell, gerne an diese Zeit zurückzudenken, zugleich nun aber offen für neue Erfahrungen ins Leben durchzustarten, schloss Rektor Helmut Herreiner die Veranstaltung.

Foto: Volker Peinlich

Neues aus der Schulpastoral:

Sammeln für die Tafel:

Die Ökumenische Arbeitskreis/Schulpastoral engagierte sich wieder für die Höchstädter Tafel. Die Schüler/innen waren fleißig und spendeten zahlreiche Lebensmittel und Hygieneartikel. Die Klasse 7M übernahm den Transport der Lebensmittel in die Ausgabestelle. Auf dem Foto seht ihr den Leiter der Höchstädter Tafel Herrn Heribert Rossmeisl, der den Schülern den Sinn und Zweck dieser Form von Unterstützung erklärte.



„Sprechender Adventskalender“



Auf Grund von Corona mussten wir dieses Jahr unser Adventskonzept kreativ umgestalten. Jeden Tag im Advent wurden unsere Schüler/innen daher von der 1. bis zur 10. Klasse mit dem „sprechenden Adventskalender“ überrascht. Punkt Acht Uhr begann die lustige, wie auch spannende und lehrreiche Geschichte von drei Pinguinkumpels und ihren Freunden. In Form einer Fortsetzungsgeschichte hörten die Schüler/innen täglich einen Ausschnitt aus dem Bestseller „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub und Jörg Mühle. Als Leser fungierten unsere drei Pfarrer/innen Ivena Ach, Wolfram Andreas Schrimpf und Daniel Ertl, sowie Sibylle Göhring, Mareike Kühn, Monika Kraus – Brummer und Christine Gollmann. Jeden Tag gab es auch passend zum Geschichtsausschnitt einen Impuls zum Nachdenken für die Kinder und Jugendlichen.

„Rollender Adventskranz“

Auch bei den Adventsbesinnungen mussten wir sehr kreativ sein und erfanden den „Rollenden Adventskalender“. Auf einem Rolltisch mit dem geschmückten Adventskranz zogen wir zu zweit in jedes Klassenzimmer, so dass wir hygienetechnisch die Vorgaben einhalten konnten. In der ca. 20 minütigen Besinnung erfuhren die Schüler/innen die Bedeutung des „Wach seins“ im Hinblick auf die Adventszeit und des bevorstehenden Weihnachtsfestes.



Grundschule Höchstädt

Fa. Maxhealthshop spendet vier Luftreinigungsgeräte und vier CO₂ Ampeln.

Auf dem Bild von links: Rektor Helmut Herreiner, Schulverbandsvorsitzender Gerrit Maneth, Stellv. Schulverbandsvorsitzender Klaus Friege, Christian Bschorer von der Fa. Maxhealthshop

Die Firma Maxhealthshop.de aus Höchstädt spendete im Wert von rund 17.000 € der Grundschule Höchstädt vier professionelle Luftreinigungsgeräte und vier CO₂ Ampeln.



Eingesetzt werden die Geräte derzeit in zwei Klassenräumen der ersten Jahrgangsstufe sowie zwei Klassenräumen der dritten Jahrgangsstufe, da diese große Schülerzahlen aufweisen. Durch die Luftreinigungsgeräte ist somit eine optimale Luftreinigung sichergestellt.

Im Rahmen der Übergabe der Geräte bedankte sich Schulverbandsvorsitzender Gerrit Maneth im Namen der gesamten Schulfamilie bei Geschäftsführer Christian Bschorer recht herzlich für großartige Spende.

Lt. Christian Bschorer sind die Luftreinigungsgeräte sind mit einem HEPA 14 Filtersystem ausgestattet und filtern einen üblichen Klassenraum in einer Stunde bis zu 6mal komplett. HEPA14 Filter sind die einzige Filterklasse, welche COVID-19 Viren zu 100% filtern können. Trotz der hohen Leistung benötigen die Luftreinigungsgeräte raumbezogen nur 15 Watt pro Stunde und sind gegenüber häufigem Lüften und Auskühlen der Räume auch energetisch einzigartig. Des Weiteren erfüllen die Geräte die Ausstattungsvorschriften für Büros und Klassenzimmer Büros von bis zu 300m², indem sie einen Geräuschpegel von nur 35db(a) verursachen. Das bedeutet, dass ein Mensch das Geräusch in 50cm Entfernung schon nicht mehr wahrnimmt.

Wie Christian Bschorer betont, möchte auch ein Gastronom aus Höchstädt demnächst seine Gasträume mit den Luftreinigungsgeräten ausstatten, um für eine Wiedereröffnung nach dem Lockdown seinen Kunden höchsten Schutz zu bieten.

Bild: Stadt Höchstädt